



LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,
LIEBE LESERINNEN UND LESER,

viele von uns haben sich das Ende der Corona-Pandemie herbeigewünscht. Auch, weil damit die Hoffnung auf Normalität verbunden war. Doch noch vor Ende der ersten Krise erleben wir eine zweite. Der verbrecherische Angriffskrieg Russlands bringt enormes Leid über die Ukraine. Die Bilder sind kaum zu ertragen, hunderttausende Flüchtlinge auch bei uns die sichtbare und unmittelbare Folge.

Aber auch mittelbar bringt dieser Krieg große Verwerfungen. Die Energiepreise explodieren in nicht gekanntem Ausmaß, viele Familien haben

mit Blick auf verdoppelte oder sogar verdreifachte Abschlagszahlungen Angst vor dem Winter. Eine enorme Herausforderung für die Politik. Die Entlastungspakete müssen schnellstmöglich umgesetzt werden, damit sie zielgerichtet wirken können. Der Bund hat vorgelegt, jetzt sind die Länder an der Reihe. Und auch vor Ort gibt es viel zu tun, zum Beispiel mit Blick auf die Tafeln (Seite 2).

In immer mehr Ortsvereinen geht der Blick auch Richtung Kommunalwahl 2023. In unseren Dörfern, Städten und Gemeinden werden wichtige Themen bewegt. Eine starke Sozialdemokratie vor Ort ist wichtig. Darum wollen wir viele Menschen von unseren Ideen überzeugen. Unerlässlich sind dafür

aktuelle und gepflegte Auftritte im Netz (Seite 4).

Aber der beste Auftritt bringt natürlich nichts, wenn die Inhalte nicht stimmen. Auch daran arbeiten wir (siehe unten).

Eine Nachricht des letzten Monats hat bei uns für Kopfschütteln gesorgt. Unser ehemaliger Kreisvorsitzender und Landtagsabgeordneter Lars Winter ist in Plön ohne Gegenkandidaten als Bürgermeister abgewählt worden. Vorausgegangen war eine monatelange Negativ-Kampagne gegen Lars mit anonymen Vorwürfen und Anschuldigungen. Jetzt entscheiden in Plön nicht mehr die Bürgerinnen und Bürger, sondern die Ratsversammlung über den oder die neue Bürgermeister:in. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. ■

Solidarische Grüße
Niclas Dürbrook und
Gabriele Freitag-Ehler
Kreisvorsitzende



Fotos © Rolf Ehler, Tim Dürbrook

KOMMUNALWAHL IM MAI 2023

UNSER WEG ZUM PROGRAMM

Inhalte entscheiden! Das galt für die SPD schon immer. Der Kreisvorstand hat darum in Rücksprache mit den Ortsvereinsvorsitzenden frühzeitig einen Fahrplan für unser Kreiswahlprogramm zur Kommunalwahl festgelegt. Wie bereits 2018 soll das Programm auch dieses Mal mehr in den Blick nehmen als die klassischen Kreistagsthemen. Wir wollen stattdessen zeigen, was unsere Pläne für Ostholstein sind – in den kommenden fünf Jahren und auch darüber hinaus.

Den Anfang machen drei Arbeitsgruppen: „Gutes Leben in Ostholstein – sozial und bezahlbar“ mit Thomas Garken, „Bildung“ mit Burkhard Klinken und „Klima und Umwelt“ mit Sandra

Redmann. Alle drei Gruppen haben zu ersten Treffen über Zoom eingeladen.

Am 11. November findet dann ein Programmworkshop statt, zu dem alle Mitglieder eingeladen sind. Wir werden dort die Ideen aus den Arbeitsgruppen aufgreifen und weiter diskutieren. Aus den Ergebnissen entsteht bis Ende des Jahres ein Programmentwurf.

Den Januar über haben die Ortsvereine dann Zeit, diesen Entwurf zu diskutieren und Änderungsvorschläge zu machen, über die wir bei unserem Kreisparteitag im Februar abstimmen werden. ■

INHALT	SEITE
Editorial	1
So entsteht unser Programm	1
Hohe Schulden und nichts zu essen	2
Nicht genug Geld für Kinderbetreuung	2
Die Tafeln helfen, den Tafeln helfen	3
Impressum	3
OVs suchen und finden	4
3. November 2022	
Bettinas Ladies' Day	4
Daseinsvorsorge	
Unser Wasser	5
SOS – Waffen aus der Ostsee fischen	6
Bosauer:innen sind nicht gegen Windkraftanlagen	7
Neue Klasse-Parteischule	7
Frühstück mit Bettina – im November nochmal	8
Landtag: Niclas, Julia und Jannis	8
Reisen nach Berlin	9
Kein Jugendherbergs-Charme – die neue GHB	10

WIR LEBEN IN AUßERGEWÖHNLICHEN ZEITEN

HILFE TUT DRINGEND NOT – SCHULDENBERATUNG UND TAFELN

Hätte uns jemand 2019 gesagt, was die nächsten drei Jahre für uns bringen würden, hätte wir ihn vermutlich für verrückt erklärt. Eine Pandemie, die unser ganzes Land über Jahre lahmlegt. Ein Krieg mitten in Europa, bei dem eine Atommacht versucht, die Grenzen zu ihrem vermeintlich kleineren Nachbarn gewaltsam zu verschieben oder ihn gar ganz auszulöschen. Millionen Menschen vertrieben und auf der Flucht.

Bei der Bewältigung der Folgen hilft es nicht, immer nur nach Berlin oder nach Kiel zu zeigen. Auch als Kommunalpolitiker:innen stehen wir in der Verantwortung. Es gilt die Institutionen zu stärken, die den Menschen unmittelbar vor Ort helfen. Die SPD-Kreistagsfraktion hat deswegen bereits früh das Gespräch mit den Tafeln und Schuldnerberatungen gesucht.

Bei den Schuldnerberatungen waren nach den Belastungen der Corona-Pandemie bereits im Jahr 2021 die explodierenden Energiekosten vermehrt Gegenstand von Beratungsgesprächen. Der Krieg in der Ukraine hat die Situation noch einmal dramatisch verschärft. Alleine im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres haben sich in diesem Jahr 17% mehr Ratsuchende an die Schuldnerberatungsstellen gewandt.

Die Tafel in Neustadt versorgte zum Zeitpunkt des Besuchs der SPD-Kreistagsfraktion 2021 rund 3000 Menschen. Trotz der hauptsächlich ehrenamtlichen Arbeit beliefen sich die Kosten auf rund 160.000 € pro Jahr, die durch Spenden, Catering und den Verkauf in der Kleiderkammer gedeckt wurden. Auch hier hat sich die Situation noch einmal so dramatisch verschärft, dass im Mai 2022 kurzzeitig keine neuen Kunden mehr aufgenommen werden konnten. Wenn man bedenkt, dass die Neu-

städter Tafel nur eine von sieben Tafeln im Kreis Ostholstein ist, weiß man um die Not der Menschen.

Schauen wir auf die aktuelle Nachrichtenlage, wissen wir jedoch schon jetzt, dass wir nicht am Ende dieser Entwicklung sind. Energie, Lebensmittel und viele weitere Dinge des täglichen Bedarfs werden immer teurer. Viele weitere Menschen werden in große Schwierigkeiten geraten.

Neben den Hilfspaketen aus Berlin und Kiel steht auch der Kreis Ostholstein in der Pflicht, seinen Teil zur Bewältigung der Krise beizutragen. Die SPD-Kreistagsfraktion setzt sich daher für eine Stärkung der Tafeln ein. Auch die Tafeln haben mit steigenden Energiekosten zu kämpfen. Kühlhäuser müssen betrieben werden, Fahrzeuge müssen Lebensmittel abholen und Gebäude müssen beheizt werden. Der Kreis Ostholstein soll daher einen Fonds auflegen, der die Tafeln bei eben diesen Mehrkosten unterstützt.

Bereits im Jahr 2021 mussten die Schuldnerberatungen 219 Ratsuchende auf Grund fehlender finanzieller Mittel abweisen. Das darf sich nicht wiederholen. Die SPD-Kreistagsfraktion setzt sich dafür ein, die Schuldnerberatungen zukünftig finanziell so auszustatten, dass sie allen Ratsuchenden Hilfe anbieten können.

Gerade jetzt in der Krise wollen und müssen wir den in Not geratenen Menschen helfen. Damit halten wir auch unsere Gesellschaft zusammen und sichern unsere Demokratie. ■

Thomas Garken
SPD Kreistagsfraktion Ostholstein

VIELE ELTERN KÖNNEN NUR NOCH AN DEN KOSTEN FÜR IHRE KINDER SPAREN

ELTERN REDUZIEREN BETREUUNGSZEITEN IN DEN KITAS

Die explodierenden Kosten für Gas und Strom sowie die steigenden Lebensmittelkosten sind für viele Familien nicht mehr zu finanzieren. Die monatlichen Fixkosten laufen davon und viele Familien können keine Rücklagen mehr bilden. Es wird damit gerechnet, dass wegen der deutlichen Preissteigerungen bis zu 60 Prozent der deutschen Haushalte ihre gesamten verfügbaren monatlichen Einkünfte für die reine Lebenshaltung ausgeben müssen.

Deshalb muss der beschlossene Härtefallfonds der Landesregierung in Schleswig-Holstein für Familien mit Kindern von bisher 20 Mio. € aufgestockt werden, um sie zu entlasten.

Inzwischen reduzieren Eltern die Betreuungszeit ihrer Kinder in den Kindergärten auf die Kernzeit von fünf bis sechs Stunden, um dadurch Gebühren von bis zu 150 € monatlich zu sparen, weil die acht bis neun Stunden Betreuung für einige Eltern nicht mehr finanzierbar sind. Die Folge ist, dass viele Eltern

dadurch ihre berufliche Tätigkeit nicht mehr oder nur eingeschränkt ausüben können, da sie ihre Kinder betreuen müssen.

Die Landesregierung wird in der jetzigen Energiekrise aufgefordert, die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gebührenfrei zu machen, denn auch der Schulbesuch und das Studium sind gebührenfrei. Die Entlastung von Kita-Gebühren ist die wirksamste finanzielle Unterstützung der Familien, weil sie ihnen und ihren kleinen Kindern direkt zugutekommt.

Schleswig-Holstein ist das einzige norddeutsche Bundesland, in dem Kita-Gebühren erhoben werden. Das ist sozial ungerecht.

Die SPD steht für gebührenfreie Bildung, auch in Kitas! ■

Burkhard Klinke
SPD Fraktionsvorsitzender

WER KANN LEBENSMITTEL VON DEN TAFELN BEKOMMEN?

Wie in den Tafel-Grundsätzen festgelegt erfolgt die Verteilung von Lebensmitteln an von Armut betroffene Menschen. Tafel Deutschland empfiehlt allen Tafeln, die Armutsrisikogrenze (auch Armutsgefährdungsgrenze) als Grundlage für die Bedürftigkeit anzuwenden und in der Satzung des Vereins oder Trägers festzulegen.

Laut dem Statistischen Bundesamt liegt der Schwellenwert der Armutsgefährdung für Alleinlebende 2020 bei einem Jahreseinkommen von 14.109 € oder 1075 € im Monat.

Bei den Tafeln wird die Bedürftigkeit durch Bescheinigungen über Arbeitslosengeld II, niedrige Rente oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz nachgewiesen.

DIE TAFELN SIND AUF SPENDEN ANGEWIESEN

Corona führte zu einer Verknappung von bestimmten Lebensmitteln. Seit diesem Frühjahr hat sich die Situation dramatisch verschärft, weil Lebensmittel teurer wurden und gleichzeitig deutlich mehr Menschen zur Tafel kamen. Nicht nur die Kund:innen müssen sparen, auch die Händler haben Umsatz einbußen und wollen ihre Waren verkaufen. So werden z.B. Lidl seit August 2022 nicht mehr ganz frisches Obst und Gemüse, das zuvor oft die Tafeln bekamen, in Tüten zu 3,00 € angeboten.

Das heißt für die Tafeln und deren Kund:innen, dass frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Molkereiprodukte und haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Mehl und Reis fehlen.

In Ahrensböck werden die Spenden einer Rentnerin, die ihren Rollator zu Aldi und dann zur Tafel schiebt, um die Einkäufe dort abzugeben, mit herzlichem Dank angenommen. Genau so wie Rote Bete bei der Tafel in Eutin. Die waren dieses Jahr so



reichlich, dass Abnehmer gesucht werden mussten. Auch im Oktober kann es noch zu Ernteüberschüssen bei Kürbissen, Quitten, Äpfeln ... kommen. Was zuviel ist, den Tafeln bringen oder bei großen Mengen anrufen, dann wird's abgeholt. Und bei der Nachbarin mal fragen, ob sie auch was übrig hat.

Und wenn jemand kein Obst und Gemüse aus dem Garten, aber Geld übrig hat, dann freuen sich die Tafeln und ihre Kund:innen auch über gekauftes frisches Obst und Gemüse. ■

Johann Rademacher

SPD Kreistagsabgeordneter und Leiter der Tafel Ahrensböck

IMPRESSUM/REDAKTION

SPD Kreisverband Ostholstein Lübecker Straße 6
23701 Eutin Telefon 04521/59 57
kv-ostholstein@spd.de www.spd-ostholstein.de

V.i.S.d.P. Niclas Dürbrook, Kreisvorsitzender niclasduerbrook@gmx.de ■ **Redaktion** Niclas und Beate ■ **Korrektur** Susanne Böttcher-Meyners ■ **Layout und Schlussredaktion** Beate Müller-Behrens beatemuellerbe@yahoo.de ■

Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel sind Beiträge der Redaktion ■

TAFELN IN OSTHOLSTEIN

TAFEL FEHMARN, Träger ist die Ev. Luth. Kirche
Sahrendorfer Straße 62, 0173 - 758 99 28, Angelika Fleth

TAFEL HEILIGENHAFEN, Träger ist die Ev. Luth. Kirche,
Ameos Gelände Alte Küche, 04362 - 502 70 33

TAFEL OLDENBURG IN HOLSTEIN E.V.

Weidenkamp 20, 04361 – 23 84

TAFEL NEUSTADT HOLSTEIN E.V.,

Sandberger Weg 70, 04561 – 617 99 34, Ausgaben in
Neustadt, Grömitz, Schönwalde, Timmendorf/
Scharbeutz

TAFEL BAD SCHWARTAU, Träger ist die AWO

Mühlenstraße 27, 0451 - 280 24 50

TAFEL EUTIN E.V., Hochkamp 45, 04521 -77 85 08, Ausga-
ben in Eutin und Malente

TAFEL AHRENSBÖCK E.V.

Bökenbarg 15, 04525 – 642 57 20

ZUR KOMMUNALWAHL IM MAI 2023

ALLE ORTSVEREINE IN DIE SUCHMASCHINEN!

Schon lange vor Wahlen ist die Auffindbarkeit der OV's wichtig. Menschen, die sich für Politik in ihrer Kommune interessieren suchen jetzt schon nach Ansprechpartner:innen – sie wollen sich vielleicht an ihrem Wohnort engagieren oder sogar für die SPD kandidieren. Machen wir es ihnen so leicht wie möglich, ihre SPD zu finden und bringen alle Ortsvereine jetzt für die Kommunalwahl in die Suchmaschinen!

Der Kreisverband ist, wie der Landesverband und die Landtagsfraktion, bei soz.is. Deren Preisstruktur beinhaltet Rabatte auf die Paketpreise für die nächste Ebene, wenn mehrere Organisationsebenen mitmachen. In Ostholstein erhalten die OV's den maximalen Rabatt. Das bedeutet aber nicht, dass die OV's zu soz.is wechseln müssen.

Die OV-Homepages sollten aber regelmäßig aktualisiert werden, z.B. nach der Jahreshauptversammlung der neue Vorstand eingetragen und geprüft werden, ob im Impressum was geändert werden muss.

DREI OPTIONEN FÜR EUCH

1. SPD-OSTHOLSTEIN.DE/VOR ORT

WIE BISHER OV-VORSITZENDE AUF DER KV-HOMEPAGE

Mit oder ohne Foto, wenn die Privatadresse nicht veröffentlicht werden soll, dann wird die Geschäftsstelle in Eutin eingesetzt. Eine Telefonnummer und eine Mailadresse zur Kontaktaufnahme sollten angegeben werden. Der Link zur OV-Website wird dazu gesetzt.

Dieses Angebot gilt für alle OV's, egal ob sie eine Website bei soz.is, einem anderen Anbieter oder keine haben. Wenn alle mitmachen, wird haben wir alle OV's in Ostholstein mit einem Klick.

NEU OV-VORSTAND, FRAKTIONSMITGLIEDER, KANDIDAT:INNEN

Dafür werden Gruppen gebildet, Angaben wie bei OV-Vorsitzenden. Wenn die Kandidat:innen feststehen, können sie auch in Gruppen vorgestellt werden.

Diese Option ist für OV's ideal, die sich eine eigene Website nicht leisten und auch die Arbeit nicht leisten können.

Auf der KV-Homepage werden nur die Funktionäre vorgestellt, es können keine Berichte der OV's/Fraktionen veröffentlicht werden, das würde gegen die solidarische Preisstruktur

3. NOVEMBER 2022 IN TIMMENDORFER STRAND

LADIES' DAY OSTHOLSTEIN

Der 10. Ladies' Day konnte in diesem Sommer nicht stattfinden, umso glücklicher bin ich, dass wir am Donnerstag, den 03. November 2022 ab 17.30 Uhr zu einem Get-Together ins Berufsbildungswerk Bugenhagen in Timmendorfer Strand sein dürfen. Für diese Zusage bedanke ich mich schon jetzt ganz herzlich bei Gastgeberin und Geschäftsführerin Inka Kielhorn.

Ich bitte alle interessierten Frauen, sich diesen Termin im Kalender einzutragen, die Einladungen werden ab Oktober

verstoßen. Die Gruppen können wir aber ohne Mehrkosten anlegen.

2. GEMEINSAME OV-HOMEPAGE

NEU OV-ZUSAMMENSCHLÜSSE MIT MEHREREN FRAKTIONEN

Für zusammengelegte OV's mit mehreren Fraktionen oder kleinere OV's/Nachbar-OV's ist eine gemeinsame Homepage bei geteilten Kosten möglich. Wir erarbeiten gerade eine Musterseite. Mit den richtigen Menüpunkten und Seitenüberschriften auf der Website können die einzelnen Orte auch ohne eigene Webadresse über Suchmaschinen gefunden werden.

Für OV's, die sich in Ihren Strukturen eine gemeinsame Website vorstellen und zeitlich und finanziell leisten können.

3. EIGENE OV-HOMEPAGES

Die OV's, die bereits eine Homepage haben – bei wem auch immer – und damit zufrieden und aktuell sind, lassen alles so wie es ist. Wenn die zeitliche oder finanzielle Belastung zu hoch wird, dann berichtet uns davon. Gemeinsam finden wir bestimmt eine Lösung.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN?

Zur Kandidat:innensuche und dem Wahlkampf wollen wir Hilfen für Websites anbieten, z.B.

- ◆ Partner-OV's für gemeinsame Website suchen,
- ◆ per Zoom/Telefon Website-Hilfe nach Absprache oder
- ◆ per Zoom/Telefon Website-Hilfe zu einem festen Termin
- ◆ Verfassen von Texten
- ◆ Foto-Pool einrichten
- ◆ ... ?

Vielleicht habt ihr ganz andere Wünsche, teilt sie uns per Mail oder telefonisch mit.

Vielleicht können wir nicht alles sofort organisieren, vielleicht klappt nicht alles gleich, aber wir werden es versuchen und uns Mühe geben. ■

Für den Kreisvorstand

Beate Müller-Behrens

Stellvertretende Kreisvorsitzende

2022 verschickt. Wir haben inzwischen über 380 Frauen in unserem Verteiler, nehmen aber gerne weitere auf.

Alle erhalten im Oktober Einladungen – nur die rasche verbindliche Anmeldung sichert einen Platz! Weitere Informationen dazu folgen dann. Ich freue mich schon darauf! ■

Mit herzlichen Grüßen

Ihre bzw. Eure Bettina Hagedorn

DASEINSVORSORGE

WIE STEHT ES UM UNSER TRINKWASSER IN OH?



Zu dieser und weiteren Fragen rund um unsere Trinkwasserversorgung und -qualität lud ich am 16. September zu einem Informationsgespräch beim Zweckverband Ostholstein in Ahrensböök ein. Gemeinsam mit unserem Vorsitzenden der Kreistagsfraktion Burkhard Klinke und Jan Poppinga von der SPD-Fraktion Ahrensböök wurden wir vom Verbandsvorsteher Frank Spreckels, Geschäftsbereichsleiterin Hanna Liedtke, Geschäftsführer Energie GmbH Rüdiger Lange-Jost und dem Abteilungsleiter Wasserversorgung und Rohrnetzservice Gas-Wasser beim ZVO Thorsten Plath umfassend auf den Stand der Dinge gebracht.

DER GRUNDWASSERSPIEGEL

Die gute Nachricht: Trotz eines leichten Absinkens des Grundwasserspiegels ist die Lage in Ostholstein in Ordnung. Es ist genug Grundwasser vorhanden und die Qualität ist weiterhin gut.

Die Situation in Schleswig-Holstein ist sehr unterschiedlich und die Auswirkungen des Klimawandels sind überall deutlich spürbar. Die Dürresommer werden zunehmen, dessen sind sich die Experten:innen sicher. Deshalb müssen wir alle darauf

achten, unser wertvolles Trinkwasser nicht zu verschwenden. Besonders in den Sommermonaten ist der verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource Trinkwasser von hoher Bedeutung. Das teilweise bedenklich hohe Tourismusaufkommen und insbesondere auch die private Gartenbewässerung stehen dabei im Fokus. Es bedarf daher einer permanenten und auch verstärkten Aufklärung zum Thema Trinkwasser, wengleich die Notwendigkeit eines sparsamen Verbrauchs in weiten Teilen der Bevölkerung bereits beherzigt wird.

DAS WASSERNETZ

Das Sorgenkind in Ostholstein ist allerdings das Wassernetz, das an vielen Stellen dringend erneuert werden muss. Bei den erheblichen Kostensteigerungen im Baubereich stellt sich das als echte Herausforderung dar: Haben 1 m Rohrleitung vor 10 Jahren noch ca. 150 Euro gekostet, sind es mittlerweile ca. 1.000 Euro. Wir sprechen in Ostholstein von einer Dimension von rund 1.000 km Wasserleitungen, 1.000 km Wasseranschlüssen - und einem Erneuerungsbedarf von 2/3 des gesamten Netzes. Auf diese riesige Aufgabe wirken dann auch noch

der Fachkräftemangel und die fehlenden und/oder teuren Materialien ein. Manche Werkstoffe und Chemikalien sind zur Zeit kaum zu bekommen, ein großes Problem für unsere Versorger. Diese großen Investitionen sind für die Kommunalwirtschaft jetzt eine echte Herausforderung.

Zudem gibt es bei gleicher Infrastruktur mehr Haushalte. Bei der Verdichtung der Bebauung werden die Netze oft nicht darauf ausgerichtet und gerade die Leitungen an der Küste sind häufig zu klein. Ebenso bringen starker Verkehr und schwerere Fahrzeuge, insbesondere in der Landwirtschaft, erhebliche Probleme für die Leitungen mit sich. Zukünftige Planungen müssen genau diese Punkte berücksichtigen. Unsere Aufgabe ist es, uns jetzt dringend um die Erneuerung der Wassernetze zu kümmern. Das bedeutet eine intensivere Abstimmung und Aufmerksamkeit für dieses Thema.



DIE DASEINSVORSORGE

Für die SPD ist klar: Die Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand! Denn nur so können wir Einfluss auf das wichtigste tagtäglich benötigte Gut nehmen – unser Wasser. Und nur so können wir diese Herausforderung gemeinsam angehen.

Der nächste Besuchstermin ist schon vereinbart, um weitere Wege zu besprechen. Mein herzlicher Dank geht an den Zweckverband für das offene Gespräch. ■

Sandra Redmann, MdL



MUNITIONSALTLASTEN

SOS FÜR DIE OSTSEE

Die Beseitigung der Munitionsaltlasten vom Meeresgrund ist ein Thema, das meiner SPD-Landtagskollegin Sandra Redmann und mir seit sehr vielen Jahren für unsere Region unter den Nägeln brennt. Über 75 Jahre nach Kriegsende liegen noch ca. 1,6 Mio. Tonnen konventionelle Waffen auf dem Meeresboden von Nord- und Ostsee. Die alte Munition verrottet – und droht die hoch toxischen Inhalte unkontrolliert ins Meer abzugeben – mit großen Gefahren für Natur und Mensch.

Gerade die Grünen haben 2021 im Bundestagswahlkampf als damalige Oppositionspartei im Bund vehement die 100 Mio. Euro für ein Pilotprojekt von der damaligen Bundesregierung gefordert, um endlich die sachgerechte Entsorgung der Munitionsaltlasten und die Sicherstellung von technischem Know-how zur Bergung durch hochqualifizierte Unternehmen aus dem Norden voran zu bringen. Jetzt haben sie in Berlin mit Umweltministerin Steffi Lemke die Verantwortung für dieses Thema – aber passiert ist bislang zu wenig, obwohl es sich um eine tickende Zeitbombe handelt.

Bereits im Mai 2022 hatte ich im Haushaltsausschuss die Umweltministerin befragt, wie sie mit der lächerlichen Summe von 400.000 Euro im aktuellen Haushalt 2022 die Beseitigung der Munitionsaltlasten glaubwürdig starten will – das Geld reicht gerade für die Ausschreibung der Bergungsplattform, für deren Beauftragung man dann allerdings mindestens ab 2023 90 Mio. Euro im Haushalt vorhalten muss. Als am 1. Juli der Haushaltsentwurf 2023 vom Kabinett beschlossen wurde, standen dort im Etat von Steffi Lemke leider nur 58 Mio. Euro für 2023 bis 2025 – allerdings nicht allein für die Beseitigung der Munitionsaltlasten, sondern auch für wichtige Projekte und Maßnahmen der Nationalen Meeresschutzoffensive und des Meeresnaturschutzes. Da allein die Beauftragung einer Bergungsplattform für die Munitionsaltlasten 90 bis 100 Mio. Euro kosten wird, ist ganz offensichtlich, dass dringend im Haushalt mindestens 30 Mio. Euro zusätzlich bewilligt werden müssen, damit es bei diesem wichtigen Thema schnell voran gehen kann. 77 Jahre nach Kriegsende darf diese Bergung nicht länger auf die lange Bank geschoben werden!

Damit den Worten auch Taten folgen, setze ich mich, gemeinsam mit meinen SPD-Haushaltskollegen, für diese Aufstockung im Umweltetat ein. Und deshalb haben Michael Thews, der für den Haushalt des Umweltministeriums Verantwortung trägt, und ich am 17. August zu einer Veranstaltung im Haffhuus in Haffkrug eingeladen.



(v.l.n.r.): Ingo Ludwichowski, Jann Wendt, Dagmar Struß, Michael Thews, Prof. Dr. Edmund Maser, Sandra Redmann, Bettina Hagedorn, Prof. Greinert

DIE MUNITIONSALTLASTEN MÜSSEN JETZT GEBORGEN WERDEN

Gut 130 Gäste kamen – das zeigt, wie wichtig dieses Thema ist. Die Zuhörer:innen folgten gebannt und erschrocken den Ausführungen unserer kompetenten Podiumsgäste aus dem Bereich der Wissenschaft, der Technik, der Wirtschaft und des Umweltschutzes.

Prof. Dr. Edmund Maser, renommierter Toxikologe und Pharmakologe der Uni Kiel, referierte über die Risiken der versenkten Kriegsmunition.

Jann Wendt, CEO von north.io, informierte über die technischen Lösungsmöglichkeiten bei der Bergung von Munition aus dem Meer.

Dagmar Struß, Leiterin der NABU Landesstelle Ostseeschutz, warnte nachdrücklich vor den Munitionsaltlasten in der Ostsee mit Blick auf die Gefährdung von Flora und Fauna bis hin zu den Schweinswalen.

Mit Michael Thews und Sandra Redmann hielten zwei erfahrene SPD-Umweltpolitiker:innen von Bund und Land einen eindrücklichen Appell, dass wir genau jetzt keine Zeit mehr verlieren dürfen.

Mit allen Experten aus Wissenschaft, Technik, Umweltschutz und Politik waren wir uns einig, dass die 100 Mio. Euro zur Beauftragung der erforderlichen Bergungsplattform noch in diesem Jahr im Bundeshaushalt 2023 sichergestellt werden müssen. Und das Land Schleswig-Holstein muss sich mit einem namhaften Betrag an der Bergung der Munitionsaltlasten beteiligen, wenn die Landesregierung glaubwürdig sein will, denn andernfalls droht eine weitere Verschleppung zu Lasten der Menschen an der Küste mit Gefahren für unsere Ostsee insgesamt. Der Bundeshaushalt 2023 wird am 10. November vom Haushaltsausschuss beschlossen – bis dahin heißt es: Daumen drücken! Michael Thews und ich tun alles, um die erforderliche Aufstockung um mindestens 30 Mio. Euro zu erreichen! ■

Bettina Hagedorn, MdB



200 METER HOHE WINDKRAFTANLAGEN IN DER GEMEINDE BOSAU?

BÜRGER:INNEN BEGEHREN WINDKRAFTANLAGEN!

In der Gemeinde Bosau fand am 25. September die Abstimmung über zwei Bürgerbegehren statt. Die Initiatoren wollten, dass für zwei Windeignungsflächen bei Hutzfeld und Kiekbusch für bereits durch das Land und die Gemeinde genehmigte Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 200 m Bebauungspläne für Anlagen mit einer Gesamthöhe von nur 150 m aufgestellt werden.

Gut 45 Prozent der Bürger:innen haben mehrheitlich gegen die beiden Bürgerbegehren in der Gemeinde abgestimmt.

So kann nun auch die Gemeinde Bosau ihren Beitrag zur Energiewende leisten und die genehmigten Windkraftanlagen bei Hutzfeld und

Kiekbusch können ohne weitere Verzögerung gebaut werden. Außerdem spart die Gemeinde die zusätzlichen Kosten für unnötige Bebauungspläne in Höhe von ca. 300.000 €. Die Ge-

noss:innen in Bosau sind über den Ausgang des Bürgerbegehrens sehr froh.

Die SPD Bosau hatte gegen die Bürgerbegehren eigene Plakate gemalt. Dazu hatten wir unsere alten Wahlplakate sinnvoll umgenutzt. Das gab auch gleich Gesprächsstoff, denn auf der Rückseite war z.B. Bettina zu sehen. Aber mit großer Schrift und wenig Text waren die Plakate an der Straße gut lesbar. Wir haben sehr viel positive Rückmeldung zu unseren Plakaten erhalten. Eine Nachbarin sagte zu mir: „Da hat jemand nun endlich verständliche, handgeschriebene Plakate aufgehängt. Jetzt verstehe ich erst, wie wir abstimmen müssen, wenn wir für Windkraft sind.“ Sie wusste nicht, dass die SPD Bosau sie erstellt hatte. ■



Birgit Steingraber-Klinke
SPD OV- und Fraktionsvorsitzende Bosau

AUF EIN NEUES

PARTEISCHULE DER SPD OSTHOLSTEIN

Nach einer zweijährigen Corona-Pause ist es endlich soweit, wir starten in einen neuen Jahrgang unserer Parteischnule. Die Parteischnule ist ein tolles Angebot für alle, die neu in der Partei sind, aber auch für die, die das Gefühl haben, so richtig angekommen zu sein. Dafür gibt es auch in diesem Jahr wieder drei spannende Module, in denen ihr als Teilnehmende fit für die politische Arbeit gemacht werden sollt. Auf folgende Module könnt ihr euch freuen, die Anmeldung findet ihr ganz unten auf der Seite.

MODUL 1 – KENNENLERNEN IM SCHLOSS EUTIN
FREITAG, 28.10.2022 19-21 UHR

ORT: SCHLOSS EUTIN

Im ersten Modul erwartet euch ein lockeres Kennenlernen an einem Abendtermin. Nach dem Kennenlernen werden wir mit der SPD-Landesvorsitzenden Serpil Midyatli ins Gespräch kommen. Dabei soll es darum gehen, warum wir eigentlich alle in der Partei sind und was uns verbindet.

MODUL 2 – DAS HERZ UNSERER DEMOKRATIE: DER LANDTAG
SONNTAG, 06.11.2022 11-14 UHR

ORT: SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG

Im zweiten Modul soll es um die Geschichte der SPD gehen. Wir werden uns in einem Workshop mit den Anfängen der Arbeiterbewegung und den über 150 Jahren Parteigeschichte befassen. Und wo geht das besser, als in der Herzkammer der Schleswig-Holsteinischen Demokratie: unserem Landtag. Nach dem Workshop wird unser SPD-Kreisvorsitzender und neuer Landtagsabgeordneter Niclas Dürbrook uns noch durch das Parlament

führen und uns zeigen, wo die Landespolitik gestaltet wird.

MODUL 3 – EIN AUSFLUG IN DIE KOMMUNALPOLITIK
SAMSTAG, 19.11.2022 11-14 UHR

ORT: LÜBECKER RATHAUS

Das dritte und damit letzte Modul führt uns in eins der schönsten Rathäuser des Landes nach Lübeck. Hier soll sich alles um Kommunalpolitik drehen. Wir werden wir uns gemeinsam das Lübecker Rathaus anschauen und dann noch einen Blick auf die Kommunalpolitik in Ostholstein und die Kommunalwahl im kommenden Jahr werfen.

Da es bei der Parteischnule neben einem spannenden Programm auch immer darum gehen soll, die anderen Teilnehmenden besser kennenzulernen und als Gruppe zusammenzuwachsen, ist es leider nicht möglich, sich für einzelne Module anzumelden. Solltet ihr Lust haben, dabei zu sein, aber beim zweiten oder dritten Termine nicht können, ist das aber nicht schlimm. Bitte vermerkt das dann bei der Anmeldung.

Die Teilnahme an allen Modulen ist für euch selbstverständlich kostenfrei. Wir werden versuchen, dort wo es möglich ist, Fahrgemeinschaften zu organisieren.

Falls euer Interesse geweckt wurde, kommt ihr hier zur Anmeldung: <https://www.spd-ostholstein.de/parteischnule/>
Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit euch! ■

Tim Dürbrook
Mitglied des Kreisvorstandes



BETTINA LÄDT EIN, SANDRA, NICLAS, BURKHARD UND ALL DIE ANDEREN KOMMEN

POLITISCHES FRÜHSTÜCK IN DER KLÖNSTUV IN SCHÖNWALDE

NÄCHSTES FRÜHSTÜCK AM

13.11.2022

SAVE THE DATE

Mit 45 Gästen hatten wir am 18. September nach fast drei Jahren Corona-Abstinenz nicht nur einen Besucherrekord bei meinem traditionellen Frühstück, sondern angesichts der vielen weltweiten Krisen und großen Herausforderungen für unsere Politik in Bund, Land, Kreis und Kommune auch mehr Rede- und Diskussionsbedarf als an einem Sonntagvormittag befriedigt werden konnte.

Darum bin ich glücklich, dass wir diese muntere Runde mit einem leckeren Frühstück in Schönwalde im November mit

möglichst vielen Gästen aus den Ortsvereinen fortsetzen können. Auf vielfachen Wunsch der Teilnehmer:innen vom 18. September in Schönwalde findet das nächste politische Frühstück am Sonntag, den 13. November 2022 ab 10.00 Uhr wieder in Schönwalde in der Klönstuv statt. ■

Ich freue mich auf Euch.

Mit herzlichen Grüßen

Eure Bettina Hagedorn, MdB



Foto © Hakan Özoglan

IM LANDTAG FÜR DEN NORDKREIS

DIE ERSTEN WOCHEN IM LANDTAG

Den Landtag kannte ich schon vor der Landtagswahl ziemlich gut, schließlich hatte ich hier die letzten fünf Jahre gearbeitet. Das erste Mal als Abgeordneter in den Plenarsaal zu gehen und eine Rede zu halten war trotzdem etwas ganz Besonderes.



Auch darüber hinaus hielten die ersten Wochen viele spannende und interessante Erlebnisse bereit. Inhaltlich darf ich in der geschrumpften SPD-Fraktion künftig die innere Sicherheit, den Verkehrsbereich, den Sport und die Themen Rechtsextremismus und Demokratie verantworten. Neben dem Innenausschuss bin ich auch Mitglied im Petitionsausschuss und stellvertretendes Mitglied im Wirtschaftsausschuss.

Bei meiner Arbeit werde ich seit dem Sommer von meinem Team unterstützt. Für Social Media und Terminbegleitung ist Jannis Schatte zuständig. Ansprechpartnerin für alle Themen in meinem Wahlkreis Ostholstein-Nord und den beiden Betreuungswahlkreisen Plön-Nord und Plön-Ostholstein ist Julia Schiecke. Julia ist wochentags jeweils vormittags unter 0159 064 02322 oder per Mail an info@niclas-duerbrook.de zu erreichen. Meldet euch gerne, wenn ihr Fragen oder Terminwünsche habt. Einmal pro Monat gibt es zudem per E-Mail einen Newsletter zu meiner Arbeit im Landtag. Die SPD-Mitglieder in meinem Wahlkreis bekommen diesen automatisch. Alle anderen Interessenten können sich mit einer kurzen Mail anmelden. ■

Niclas Dürbrook, MdL

Foto © Tim Dürbrook

INFORMATIONSAHRT/BILDUNGSREISE MIT DEM BUNDESPRESSEAMT NACH BERLIN

VON FEHMARN UND REINFELD ZUM POLITISCHEN DISKURS

Foto © Bundespresseamt/Torsten Halm Fotograf Berlin



Nach knapp zwei Jahren Corona-Pause konnte ich am 29. Juni 2022 endlich wieder eine Besuchergruppe mit 44 Mitreisenden aus meinem Wahlkreis Ostholstein im Bundestag begrüßen. Dieses Mal waren ganz besonders viele politisch interessierte Jugendliche von diversen Schulen und Vertreterinnen von Kinder- und Jugendbeiräten zwischen Fehmarn und Reinfeld dabei – eine kunterbunte spannende Mischung. Alle Mitreisenden hatten wieder ein super Programm. Für einige von ihnen ist es

ein freudiges Wiedersehen mit mir, ihrer SPD-Bundestagsabgeordneten, für andere ein herzliches Kennenlernen. Das Bundespresseamt (BPA) organisiert diese Fahrten für die Bundesregierung auf Einladung der jeweiligen Bundestagsabgeordneten und gemeinsam mit deren Büros. Eine der Aufgaben des BPA ist es, die Bürger über die Regierungsarbeit zu informieren. Ich freue mich jedes Mal, bekannte Gesichter in der Hauptstadt wiederzusehen.

Foto © Bundespresseamt/Oliver Mann



Am 21. September 2022 besuchten mich erneut Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis Ostholstein-Nordstormarn. Die ehrenamtlich engagierten Frauen und Männer sind sogar von Fehmarn angereist und haben die derzeit langwierige Fahrt von der Insel auf sich genommen. Aber ganz besonders freute ich mich über die jungen Gäste, von denen einige schon als Jugendliche in der Kommunal- und Kreispolitik aktiv sind.

Das dreitägige Programm in der Bundeshauptstadt bot ihnen viele Highlights wie den Besuch der Kuppel des Reichstagsgebäudes, eine Plenarsitzung des Bundestages und ein Treffen mit mir im Paul-Löbe-Haus, in dem ich mein Bundestagsbüro habe – dort ist das Gruppenfoto entstanden. Das tolle Pro-

gramm der Berlinfahrt wurde abgerundet mit dem Besuch des Humboldt-Forums im neu errichteten Stadtschloss. Am Abend des 21. traf ich meine Besuchergruppe in ihrem Hotel zum angeregten Gedankenaustausch und Gesprächen über die Themen, die bei meinen Besuchern ganz oben stehen.

Der letzte Tag war für diese Besucher ein besonderer, denn die Gruppe unternahm einen Ausflug nach Potsdam. Dort wurden sie durch das Neue Palais geführt. Das Palais ist ein sehr prunkvoller Bau, an der Westseite des Parks Sanssouci gelegen, und gehört zur UNESCO-Welterbestätte Schlösser und Parks von Potsdam und Berlin. ■
Bettina Hagedorn, MdB

GUSTAV HEINEMANN BILDUNGSSTÄTTE

VOM JUGENDHERBERGS-CHARME ZUM HOTELSTANDARD

Seit 54 Jahren veranstaltet die Gustav Heinemann Bildungsstätte Seminare und Tagungen zur politischen Erwachsenenbildung. SPD-Gliederungen aus ganz Schleswig-Holstein treffen sich dort zu Schulungen und Konferenzen. Viele von uns waren schon dort, kennen den etwas angestaubten Jugendherbergs-Charme und haben nachts mit den widerspenstigen Federbetten gekämpft. Das ist jetzt Geschichte.



Neue Stühle im Speisesaal und allen Seminar- und Gruppenräumen ...



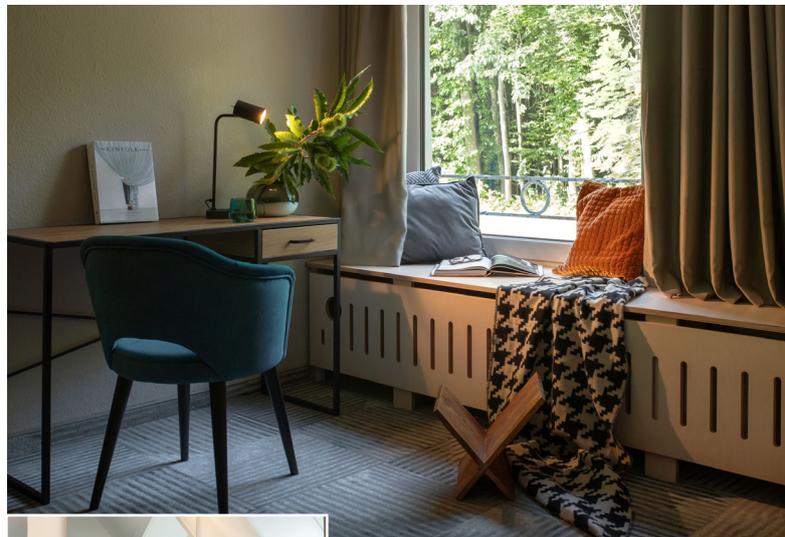
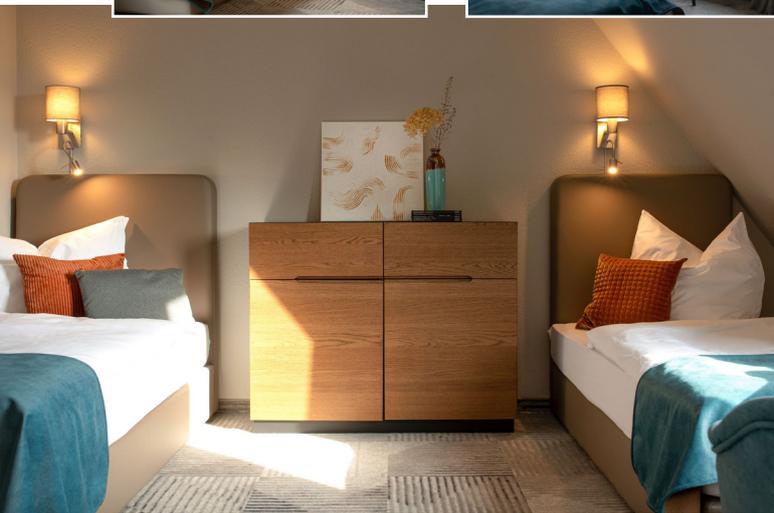
... vier Seminarräume wurden mit moderner Technik ausgestattet und neu möbliert.



In der Bar und auf den Zimmern bleibt jede:r gerne mal länger oder kommt bald wieder.



Alle 45 Zimmer wurden komplett renoviert und mit Boxspringbetten in zeitgemäßem Design neu eingerichtet.



Im Winter steht die Sanierung der letzten zehn Zimmerbäder und des Speiseraumes an. Die Rezeption ist bereits renoviert und neu gestaltet. Die müsst ihr mit eigenen Augen sehen. Fahrt hin.

Im Programm für 2023 gibt es weitere Gründe, mal in die Bildungsstätte zu kommen. ■